all ist, daß die ganze Gemeinde mit vollkommener Sicherheit auf den Brand rechnete, und zwar Wochen und Monate vorher, so daß selbst der Gemeinderathsschreiber sein Protokoll „fischnete", als einst der betreffende Brandstifter zur Mühle fuhr, in der sichern Voraussetzung, daß es jetzt brennen werde. Verschiedenen Personen war auch das Anerbieten von 100 und 200 Francs gemacht worden, wenn sie das Haus anzünden. Trotz dem Allem machte aber Niemand bei der Behörde Anzeige. Nach geschehenem Unglück ordnete die Regierung ein Mitglied nach Emmenthal ab, mit dem Auftrage, der versammelten Gemeinde ernstlich vorzuhalten, in wie hohem Grade sowohl der Gemeinderath als die Bürger ihre Pflichten vernachlässigt und dadurch die Gemeinde und den Kanton in Schaden gebracht hätten. Auch wurde der Ortsgeistliche eingeladen, der Gemeinde ihr muthloses, gleichgültiges, vor Gott und den Menschen unverantwortliches Benehmen von der Kanzel herab zur Warnung für die Zukunft an's Herz zu legen."

Von der Krim.

— Verderbliches Versehen. Durch ein Versehen feuerten zwei englische Regimenter vor Sebastopol in der Nacht des 14. Mai auf einander, und fügten sich bedeutende Verluste zu. Ein Privatbrief meldet darüber Folgendes.

„Wir haben hier furchtbare Arbeit gehabt. Gestern Nacht feuerte das 18. Regiment aus Versehen auf das 86. und die Schützen. Die Russen machten nämlich einen Angriff auf die vorgeschobenen Batterien und wurden vom 68. Regiment und den Schützen zurückgetrieben; doch kehrten die Russen nach einer kurzen Weile mit Verstärkungen zurück, griffen abermals die Batterien an, und ein furchtbarer Kampf fand darauf statt. Die Reserven wurden zur Hülfe geschickt, — nämlich das 9., 18. und 44 Regiment — und als sie in den vordersten Laufgraben kamen, waren beide Theile vergestalt mit Koth bedeckt, daß sie die Russen nicht von den Engländern unterscheiden konnten; die Reserve eröffnete ihr Feuer, aber es war leider gegen das arme 68. Regiment gerichtet. Sie griff es darauf mit dem Bajonett an, und entdeckte erst den Irrthum, nachdem viele Leute des 68. Regiments gefallen waren. Doch bekamen die Russen nachher eine derbe Lektion.

„Die armen Bursche, welche vor dem Laufgraben verwundet werden, müssen den ganzen Tag über bis zum Einbruch der Nacht liegen bleiben, weil die Russen auf jeden unserer Leute feuern, der Verwundete hereinzubringen sucht. Viele der Verwundeten möchten sich erholen, wenn sie hereingebracht würden, aber sie bleiben liegen und bluten sich zu Tode. Die Russen machen bei Tag und Nacht Ausfälle, da wir seit der Ankunft des Generals Jones die Werke bis dicht an die Stadt vorschieben, so daß die Arbeit unsern armen Burschen sehr schwer wird, indem sie oft drei bis vier Nächte ohne Ruhe sind."

Eine Million Büschel Getreide waren es nach einer ungefähren Schätzung der englischen Zeitungen, die bei den unblutigen Heldenthaten der Alliirten im Asoff'schen Meere zerstört wurden! Eine Million Büschel! Genug um die Bevölkerung eines oder zweier souveräner deutscher Herzogthümer ein ganzes Jahr lang zu ernähren! Und das zu einer Zeit, wo ein Jahr der Theurung und der Hungersnoth noch nicht verschmerzt ist; zu einer Zeit, wo man in Mittel-Europa bange Besorgnisse vor einer abermaligen Mißerndte hegt.! Wahrlich, eine solche Heldenthat ist fast eher geeignet, die Scheußlichkeit des Krieges in ein grelleres Licht zu stellen, als die blutigsten Metzeleien auf dem Schlachtfelde. Während in Europa und in Amerika Tausenden von Familien noch die harte Brodrinde sparen, um den Hunger abzuwenden, wird dort im Asoff'schen Meere eine Getreidemasse vernichtet, die zahllosen Tausende bis zum Eintritt besserer Zeiten geholfen haben würden. — Und warum vernichtet? Weiß es der Himmel! Konnten die Alliirten mit ihren zahlreichen Transportschiffen das Getreide nicht ebensogut für ihren eigenen Bedarf fortführen? Vielleicht aber war dieses nicht möglich. Um so schlimmer dann.

Daß die großen Kronländer in England sich über die Siege im Asoff'schen Meere freuen, ist kein Wunder, denn die Vernichtung jener Getreidemassen muß natürlich die Preise steigern. In so fern werden wahrscheinlich sogar wir in Amerika die Wirkungen jener Heldenthat spüren, denn nach den Preisschwankungen auf dem englischen Getreidemarkt richten sich die auf dem amerikanischen. Ein theurer Sieg, den da „die Sache der Civilisation und der Freiheit" errungen hat!

N. Y. Abtzg.

Marktpreise.

Hamburg, 14. Juni 1855.

	Von		bis	
	Hort	Currency		
Mehl per 100 ℔s.	$5	0	0	0
Weizen per Buschel	1	6	0	0
Roggen do.	0	6	0	0
Gerste do.	0	6	0	0
Hafer do.	0	4	0	0
Erbsen do.	0	6	0	0
Kartoffeln do.	0	3	0	0
Butter per ℔.	0	1	0	0
Eier per Dtzd.	0	10	0	0
Heu per Tonne	12	0	13	0
Wolle	0	1	8	0

Marktpreise in Galt.

Mehl pr. 100 lbs.	$5	50
Weizen pr. Buschel	2	6
Hafer do.		50
Gerste do.		80
Roggen do.		87½
Erbsen do.		75
Timothysamen do.	2	50
Wolle	20 bis 25 Cts.	
Schweinefleisch	$5½ bis $6½	

Bekanntmachungen.

Oeffentlicher Auktions-Verkauf.

Am 8. August wird auf dem Wohnsitz des Unterzeichneten in Neu-Hamburg Folgendes in öffentlicher Auktion verkauft:

3 neue Wägen, 1 leichter Wagen mit Federn, eine sehr schöne Stute, 1 eiserner Pflug, 1 Buggie, 2 einspännige und 1 zweispänniger Schlitten, ein Set complettes Schmiede-Werkzeug, 2 Sets Wagnerwerkzeuge, eine Anzahl guter Schlittenläufe, ebenso Fußgestelle und Sitze für Schlitten, Klammern, Dampfkessel, 1 Schleifstein, 1 Schubkarren, eine Quantität gute getrocknete Bretter, eine Quantität getrocknete Speichen, sowie die ganze Hauseinrichtung, nämlich 8 Bettstellen, 1 Bureau, 2 kleine Tische, 2 Fichtenholz-Tische, 2 Tische von Kirschenholz, 1 Küchenschrank, 2 Wanduhren, eine Anzahl Stühle, 1 Schaukelstuhl, 1 Kochofen mit Geschirr und Röhren, ein Parlor-Ofen mit Röhren, 1 Schrank, eine Blumenkiste, 2 Fleischtöpfe, 3 Waschzuber, 80 Blumentöpfe mit Blumen, und eine Anzahl anderer Artikel, zu zahlreich, um hier anzuführen.

Bedingungen: — Alle Summen von £1 und darunter baar; auf Summen über diesen Betrag wird bis zum 10. Januar 1856 Credit gegeben, gegen gute Versicherung.

Grundeigenthum-Verkauf.

Am nämlichen Tage wird die wohlbekannte Schmiede-Werkstätte, aus Backsteinen gebaut und 30 bei 40 Fuß umfassend, das sehr schöne und bequeme Wohnhaus, das der Unterzeichnete jetzt bewohnt und welches 30 bis 36 Fuß umfaßt, sowie ein halber Acker Land, auf welchem beide Gebäude stehen, verkauft. Dieses Eigenthum liegt im Geschäftstheile des aufblühenden Städtchens Neu Hamburg, und in der Nähe der Grand Trunk Eisenbahn Station. Es kann zu jedem beliebigen Geschäfte verwendet werden.

☞ Titel unbestreitbar.

Die Bedingungen des Grundeigenthums werden am Verkaufstage bekannt gemacht.

Der Verkauf beginnt präcis 9 Uhr Vormittags.

Hugh Robertson, Eigenthümer.
Geo. Morley, Auktionär.
Neu Hamburg, 28. Juni, 1855.

Spezial-Notiz.

Der Verkauf von Hrn. Granges Stadt- und Parklots in Berlin, welcher auf den 22. Juni angezeigt war, ist verschoben, um der Direktion der Galt und Berlin Eisenbahn Gelegenheit zu geben, sollte sie Grund zum Depot ankaufen wollen, ehe der Verkauf stattgefunden hat.

Sobald das Depot bestimmt ist, wird der Verkauf angezeigt.

James Webster, Agent.
Guelph, den 23. Juni, 1855.

LIST OF LETTERS,

REMAINING in the Preston P. O., up to the 1st June, 1855.

Ashton	Klein George
Butler Patrick	Krueger Ludwig
Betzler Johannes	Martin Isaac 2.
Bowman Joseph C.	Mueller Friedrich
Berges Veresande	Murphy
Crysbie E.	Maqurette Joseph
Coblinsky Catharines 3.	Nanery Mathias
Deiters Heinrich	Nargby Wm.
Davids Peter	Paudner August
Eakin Thomas	Reinhardt Martin
Ellies William	Rosenberger Lucinday
Freeman Henry	Schwass Henry
Fuchs Xaver	Sager Carl
Fisher Georg	Schweizer Damian
Fritz Jacob	Steen John
Fisher Caspar	Saif H. H.
Omelig Henry 2.	Soehl John
Grymaes Hupert	Stauser Kiss
Gaines F. & C. H.	Scott Peter
Halberstädt	Stange Johan
Huffman Edward	Shupe Ephraim
Henzel Peter	Vance John
Hagg Daniel	Vick Christian
Hachn Adolph	Wait Phebe
Hunt F. 2	Weit George
Hanlan Thomas	Weaver Amos
Johnson J. P.	Witmer David S.
Kampf Wilhelm	Whisber
Koster Johann	Wenz Jacob
Krueger Johann	Wisley Joseph

Jacob Hespeler, P. M.

Neuer

Uhren- und Juwelen-Laden

von

August Stahlberg.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem hiesigen wie auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß er in dem Hause des Herrn Rotherme in Neu-Hamburg einen neuen

Uhren- und Juwelen-Laden

eröffnet hat. Sein Lager, welches in allen Arten von Uhren, Juwelerie- und Fancy-Waaren auf das Reichhaltigste und Beste ausgestattet ist, besteht aus:

Goldene und silberne Taschen-Uhren,
in jeder beliebigen Auswahl,
Armbänder, Finger- und Ohrringe,
Gold Pencils,
Vorsteckнadeln, Tafel-Uhren ꝛc.

Auch reparirt derselbe alle Arten von Taschen- und Tafeluhren, sowie Geschmeide auf das Pünktlichste und in kürzester Zeit. Da er schon seit 18 Jahren in verschiedenen Ländern sein Geschäft betrieben hat, und über seine Geschicklichkeit die besten Zeugnisse vorlegen kann, so hegt er die Hoffnung, daß das Publikum ihn mit recht zahlreichen Aufträgen beehren wird.

☞ Er garantirt für seine Waaren und Arbeiten und wird Alle, die ihn mit ihrer Gönnerschaft beehren, zur Zufriedenheit und unter den billigsten Bedingungen bedienen.

August Stahlberg.
Neu Hamburg, den 14. Juni 1855. 23—

Dresch-Maschinen!! Dresch-Maschinen!!

Nach dem 15. Juni können in der

Baden-Eisengiesserei

zu jeder Zeit

Dreschmaschinen

gekauft werden.

Der Verkäufer enthält sich allen Lobes derselben und benachrichtigt blos Solche, die Maschinen zu kaufen wünschen, daß er dieselben an jeder Bedingung garantirt, in dem er den Käufern alle Mühe zu ersparen verspricht, die durch die Unvollkommenheit einer solchen Maschine verursacht werden könnte.

Abraham H. Bühler.
Baden-Eisengießerei, den 13. Juni 1855. 23—

Neuigkeiten für das Publikum!

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten: Einen großen und gut ausgelesenen Vorrath von

Schottischem und schwedischem Eisen,
runden und geschnittenen Nägeln, Hufnägeln von 9—12,
Farben, Oelen, Firniß, Terpentinöl, Glaswaaren,
Stapel- und Fancy-Ellenwaaren,
Groceries ꝛc.,

welche er zu den niedrigsten Preisen verkauft.

☞ Der Unterzeichnete hat sich nie einer Vereinigung zur Herabdrückung der Landesprodukte angeschlossen, und wird sich auch nie einer solchen anschließen — er wird im Gegentheil den höchsten Preis für Landesprodukte bezahlen.

Er benachrichtigt gleichfalls alle Jene, welche fürchten, er werde seinen Store aufgeben, daß er sein Geschäft so lange behalten wird, als er Kunden findet, welche billige Waaren kaufen wollen.

Wm. H. Allen.

Neu-Hamburg, 24. Mai 1855.

Hotel de l'Europe

von

David Klein,

Deutsches Gasthaus der Dampfschifflandung gegenüber, nahe dem Eisenbahn-Depot und der Stage-Office in

Toronto.

Dieses Haus ist neu eingerichtet und bietet Reisenden alle Bequemlichkeiten.

Board 1 Dollar per Tag.

Busch Hotel

von

John P. Becker,

(Früher James Hilborn, an der Straße von Berlin nach Doon Mills.)

Der Unterzeichnete erlaubt sich anzuzeigen, daß er das obige Gasthaus übernommen hat. Für gute Kost und treffliches Getränke nebst prompter Bedienung ist bestens gesorgt, auch ist für das Unterkommen von Vieh und Pferden die beste Sorge getragen.

John P. Becker.
Waterloo, 21. Juni 1855. 24—

Geschäfts-Anzeige,

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden, sowie dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß er auf dem Platze seines Vaters das Schuhmacher-Geschäft wieder wie früher betreibt, und hofft, sich durch reelle und billige Bedienung eine zahlreiche Kundschaft zu erwerben.

☞ Alle Landesprodukte werden an zahlungsstatt angenommen.

Carl Bechlor.
South Ost Hope, 21. Juni 1855. 24—

Große Lotterie

in

Shakespeare!!

Lauter Preise! Keine Nieten!

Thomas Towers und John Helmer besitzen in dem Städtchen Shakespeare mehr

Bauplätze,

als sie zu behalten wünschen, und wollen deshalb einen Theil derselben durch eine

Lotterie

verwerthen. — Diese Lots liegen in dem angebautesten Theile des Städtchens, jedes Lot enthält einen Viertel Acker, und grenzen an das Eigenthum des verstorbenen Hugh Thompson. Der Plan darüber kann in Green's Hotel in Shakespeare eingesehen werden. Da Shakespeare jetzt schon ein bedeutender Handelsplatz geworden ist, und ohnedies durch die Grand Trunk Eisenbahn noch sehr gehoben wird, so ist vorauszusehen, daß es in Kürze eine sehr bevölkerte Stadt werden muß.

☞ Ein guter Titel des obigen Landes wird den Gewinnenden gegeben.

Kein Gewinn kleiner als 25 Cents.

Die Anzahl der Tickets sind **drei Tausend,**

jedes zu einem Dollar.

Personen, welche etwas gewinnen wollen, werden gut daran thun, wenn sie so bald als möglich Tickets kaufen.

Die Ziehung findet am 20. Juli statt.

Verwalter:

Richard Bell, Kontraktor in Shakespeare, **And. Helmer** in South East Hope, **Major Brown,** Kaufmann in Shakespeare, **John Fitzgerald** in Shakespeare, **John Maxwell,** Kaufmann in Stratford.

Wm. Coffey, Schatzmeister.
Henry Hatch, Secretär.
Shakespeare, den 21. Juni 1855. 24—

Land-Verkäufe.

In Paisley Block,
nahe Guelph,

In Brampton,
Dienstag, den 3. Juli 1855.

Eine Anzahl von Stadt-Lots, Eigenthum von John Galt, Esq., an beiden Seiten der Grand Trunk Eisenbahn gelegen.

Verkaufszeit: 2 Uhr des Nachmittags am Platze.

Im Township Guelph,
Freitag, den 6. Juli 1855.

Eine Anzahl Acker-Lots, Eigenthum von George S. Tiffany, Esq. Dieselben liegen höchst romantisch an den Ufern des Eramosa-Armes des Rivers Speed und zwar an der Stelle, die unter dem Namen „die Rocks" bekannt ist, deren Klippen hier plötzlich vom River aus sich zu der Höhe von 30—50 Fuß erheben, und oben ein feines Tafelland bilden, das zu gewöhnlichen Versammlungsort der Picnic-Gesellschaften von Guelph und der Umgegend ist. Ein Theil dieses Landes, das von der Puslinch-Line begränzt wird, und zwar das Stück hinter den Rocks, verdient insbesondere Aufmerksamkeit des Landmannes, da er sich vorzüglich zu Ackerbau eignet.

Daselbst befindet sich eine große Menge herrlicher Cedern.

Der Verkauf findet des Mittags an Ort und Stelle statt.

Shakespeare, Perth County,
gegen 7 Meilen von **Stratford** und 6 Meilen von **Hamburg,**
Mittwoch, den 11. Juli 1855.

Diese neugebaute Stadt ist eine Station der Grand Trunk Eisenbahn, an der auch die zum Verkauf bestimmten Haus- und Acker-Lots liegen. Die Gravel-Road von Woodstock und Stratford geht an der Ost- und Nordseite zu der Stadt vorbei, und hat Letztere ohne Zweifel die günstigste Lage zu einer blühenden Landstadt in diesem Theile der Provinz.

Der Verkauf findet am Platze am 10 Uhr des Morgens statt.

Bedingungen:

Die Bedingungen unter denen das Ganze des obigen gänzlich freien Eigenthums zu bezahlen ist, sind: Ein Fünftel entweder baar am Tage des Verkaufs, oder in guten Noten, zahlbar nach 30 Tagen, mit Interessen. Ein guter Besitztitel (Deed) wird gegeben, und für das Uebrige, das in vier gleichen jährlichen Terminen mit Interessen vom Tage des Verkaufs an zu zahlen ist, wird eine Hypothek (Mortgage) auf das Grundstück genommen.

James Webster,
Agent.
Thorp's Buildings,
Market Square, Guelph, 8. Juni 1855. 23—4

Stiefel und Schuhe.

HAMILTON, King Street West.

Stiefel und Schuhe
im
Groß- und Kleinverkauf.
A. GORDON,

Stattet seinen Freunden den ergebensten Dank ab für die bisherige liberale Unterstützung, und ergreift diese Gelegenheit um bekannt zu machen, daß sein

Frühjahrs-Vorrath,

bestehend aus allen Arten Herren- Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefel gut und modern verfertigt.

Da der Unterzeichnete bedeutende Verbesserungen gemacht hat in seinem Arbeitslokal, kann er jetzt Kaufleuten und Anderen im Großen so wohlfeil verkaufen wie irgend ein anderes Haus. Kommt und seht ehe ihr anderswo kauft!!

A. Gordon.
Hamilton, April 27. 1855.

Bauern und Andere — seht hierher!!

Thomson u. Roß in **Neu-Hamburg** benachrichtigen die Einwohner der Umgegend, daß, obgleich die Preise für das Karten der Wolle in St. Jakobs, Lancaster und Bloomingdale bedeutend erhöht sind, sie doch die nämlichen Preise wie letztes Jahr beibehalten, nämlich: wenn nicht gölt, 6 Cts., und wenn zu zu Hause gölt, 4 Cts. per Pfund; das Spinnen der Wolle kostet 16 Cts., und wenn wir sie haspeln 18 Cts.

Kredit wird gegeben wie gewöhnlich, und alle Landesprodukte werden an Zahlungsstatt angenommen.

Thomson u. Roß.

George W. Eby

fertigt alle Arten von Urkunden an, als: Kaufbriefe, Hypotheken über bewegliches und unbewegliches Eigenthum, Kontrakten, Verschreibungen u. s. w., in englischer wie in deutscher Sprache.

Zugleich macht er das Publikum darauf aufmerksam, daß er eine Agentur für Ankauf und Verkauf für Ländereien eröffnet hat.

Seine Office befindet sich in der Druckerei des Hamburger Beobachters.

Neu-Hamburg, den 7. Juni 1855. 22—

Zu verkaufen,

eine wohleingerichtete Bauerei, enthaltend 100 Acker Land in der Nähe von Neu-Hamburg unter vortheilhaften Bedingungen. Um Näheres wende man sich an

George W. Eby, Agent.
Neu-Hamburg im April 1855.

Cholera Tropfen!

Diese in Deutschland jetzt so

berühmten Tropfen

sind ein sicheres Mittel gegen **Cholera,** wenn rechtzeitig beim ersten Anfall angewandt.

Jede Familie sollte ein Fläschchen derselben besitzen und unter 20 Fällen würde kaum einer in Cholera ausarten wenn der Patient sich sogleich ins Bett begeben und von diesen Tropfen einnehmen würde.

Sie werden bereitet und verkauft das

Fläschchen für 2 Schilling

in der

Deutschen Apotheke,
Waterloo-Street—Neu Hamburg.
C. R. Klingebeil & Co.
Hamburg, den 7. Juni 1855. 22—

Clerk verlangt!

Für einen Laden auf dem Lande wird ein Clerk gesucht, welcher mit dem kaufmännischen Geschäfte vollkommen vertraut ist und die Buchführung versteht. — Einer, der deutsch und englisch spricht, wird vorgezogen. Darauf Reflectirende wollen sich wenden an

W. Hunter.
Neu-Hamburg, 7. Juni 1855. 22—4

Zu verlehnen.

Ein gut eingerichteter Store, im Städtchen Baden, Wilmot, Mittelstraße, zu verlehnen. Besitz kann sogleich gegeben werden. Das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer **Heinrich Liersch.**
Wilmot Centre, 23. Mai, 1855.

Verlangt werden;

Zwei Schneidergesellen die in ihrem Geschäfte in jeder Hinsicht tüchtig sind; nebst einem Knaben, um das Geschäft zu erlernen. Dieselben können sofort eintreten bei

Daniel Schmidt.
Neu-Hamburg, den 7. Juni 1855. 22—3

Wilmot.

Schul-Notiz.

Nachricht wird hierdurch gegeben, daß alle Diejenigen, welche mit dem Township-Rath in Betreff von Schulangelegenheiten zu thun haben, dieselben am dritten Samstage des Monats Juli vorbringen zu wollen.

Auf Befehl des Rathes:

Michael Meyers,
Township-Schreiber.
Wilmot, den 2. Juni 1855. 23—5

Wilmot.

Nachricht wird hierdurch gegeben, daß der Unterzeichnete bis zum dritten Sonnabende des Monats Juli Anerbietungen für ein zweimaliges Anstreichen der Township-Halle von Wilmot, mit Bleiweiß und rohem Oel, wie für ein zweimaliges Anstreichen der Fensterläden und der innern Seite der Halle mit ihrer gegenwärtigen Farbe, entgegennimmt.

Auf Befehl des Rathes:

Michael Meyers.
Township-Schreiber.
Wilmot, den 2. Juni 1855. 23—5

Divisions-Courten von

Waterloo County.

Die Sitzungen finden statt wie folgt, in

Berlin	10. Juli,
Preston	11. "
Ayr	12. "
Galt	13. "
Wilmot	17. "
Wellesley	18. "
Conestoga	19. "

Wm. Miller, Richter.

Bahn frei für das

Landwirths-Depot

in Neu-Hamburg.

Die Unterzeichneten haben soeben einen mit großer Vorsicht ausgewählten Vorrath von

Frühjahr- und Sommer-Waaren,

erhalten, bestehend in:

Ellenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, Töpferwaaren, Farben, Oelen, Färbestoffen, Patent-Medizinen, Stühlen, Bettstellen, u. s. w.,

kurz Alles was von Bauern und Handwerkern in diesem Landestheile gebraucht wird.

Sie verkaufen ihre Waaren billiger als irgend Jemand, was andere auch behaupten mögen. Sie haben ebenfalls eine

Schneider- und Schuster-Werkstätte

hinter ihrem Laden errichtet, wodurch sie in den Stand gesetzt werden, Jedermann einfach oder modern zu kleiden.

Sie unterlassen nicht, dem geehrten Publikum für die ihnen bisher zu Theil gewordene liberale Unterstützung zu danken, und versichern zugleich, daß sie ihre Kunden auch in Zukunft billig und reell bedienen werden.

Gebt Euer Geld nicht aus, ehe ihr unsere Waaren geprüft habt!

☞ Der höchste Marktpreis wird für alle Arten Landesprodukte bezahlt.

Jakob Wagner u. Comp.
Neu-Hamburg, 11. Mai, 1855.

Der 7. Mai ist vorüber,

und Thomson und Roß haben ihr umfangreiches Sortiment von

Frühjahrs- und Sommer-Waaren

zum Verkauf ausgelegt. Ihre Waaren bestehen aus Allem, was neu und modern ist. Da sie selbige auf dem besten Markt und zu den billigsten Bedingungen kauften, so sind sie im Stande, zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen. Wir behaupten nicht, daß wir billiger als „irgend Jemand" verkaufen, aber wir halten an den Grundsatz, mit dem wir angefangen,

Großer Verkauf und kleiner Profit.

Ihr Sortiment von Eisenwaaren umfaßt Alles, was der Markt von Europa und den Ver. Staaten zu liefern im Stande ist, und all Dieses wird zu den möglichst niedrigsten Preisen verkauft.

Unser Groceries- und Eisenwaaren-Departement wird man so vollständig wie gewöhnlich finden, und es ist die Absicht der Unterzeichneten, mehr und mehr ihr Lager zu komplettiren, so daß sie im Stande sind, ihre Ellenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, Töpferwaaren, Glaswaaren, Medizin, Weine, Brandies und andere Liquöre im Großen und Kleinen zu verkaufen.

Thomson & Roß.

Neu-Hamburg, 11. Mai, 1855.

Neue Sommer-Waaren!!

William Hespeler

in

Baden, Townschip Wilmot

erlaubt sich seinen Kunden und das Publikum im Allgemeinen anzuzeigen daß er sein nen sorgfältig auserlesenen Vorrath von

Frühlings- und Sommerwaaren

erhalten hat. Dieselben bestehen aus

Manufaktur- und Ellenwaaren

Alle Sorten Stoffen für Herren- und Damenkleidern, als Sommer-Tweeds, für Hosen, Röcke und Westen, ferner die beste Auswahl von französisch und englischen Katune die in Beziehung auf Güte und Preise noch nie in hiesigem Landestheile zum Verkauf geboten waren.

Sommer-Shawls, Musliende Laines, Orleans, Cobourgs, Merinos, Seidenstoffe, seidene Hals- und Taschentücher, ächte deutsche Ginghams, Bonnets u. Parasols.

Fertig gemachte Kleider von allen Gattungen und Größen. Hüten und Kappen welche alle zu erstaunenswürdig billigen Preisen verkauft werden. An

Eisen-, Spezerei-, Glas- und Geschirrwaaren

habe ich auf Hand: Kaffe, Thee, Hut- und Muscovada Zucker, Allspice, Zimmet, Allaun, Indigo, Vitriol, Krapp, Reis, Schnupf- Kau- und Rauchtabak, — Gläser, Flaschen, feines Geschirr u. s. w.

Gute Weine und Liquöre!

Kleiner Profit und schnellen Verkauf.

Alle Waaren werden an Jedermann zu Baargeldpreisen verkauft und der höchste Marktpreis wird bezahlt für alle Produkte.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

William Hespeler.

Baden, 17. May, 1855.

Gute Nachrichten für Bauern!

Ankunft von Sommer-Waaren,

im

alten Kaufladen

in

Philippsburg

bei

Christoph Dæring

Der Unterzeichnete war selbst in New-York, und hat so billigi Einkäufe gemacht, daß er im Stande ist billige als ein Anderer in Wilmot zu verkaufen. Der Zweck ist

Großer Absatz und kleiner Gewinn.

Manufaktur und Ellenwaaren aller Art.

Großes Lager von Eisenwaaren, Eisen, Nägeln ꝛc. ꝛc.

Unübertreffliche Qualitäten von Thee, Kaffee, Chokolade, Tabak, Gewürzen u. s. w.

Die größte Auswahl in Porzellan, Steingut, Glaswaaren, u. s. w. und von allen Qualitäten.

Apotheker-waaren und Färbestoffe aller Art.

Oele, Farben und Varnisch in großer Verschiedenheit.

Oefen, Blechwaaren, Ofenröhren, Eisenblech ꝛc.

Stiefel und Schuhe aller Art

und zu solchen Preisen die den Käufern zusagen werden.

Alle Arten von Leder und Geräthe für Schuhmacher beständig an Hand.

Se eben empfangen und zu verkaufen

im Großen und Kleinen:

Eine große Auswahl von Patent Medizin, 25 Prozent niedriger, als der New-Yorker Preis.

Baar Geld! Baar Geld!! Baar Geld!!!

Ich bezahle baar Geld für irgend eine Quantität Häute, Schaffelle und Pelze.

Christoph Döring.

Philippsburg, 17. May, 1855.